



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

354 (4.8.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-241933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-241933)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Erstausgabe: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Frei Haus monatlich 2,80 RM, und 62 Pfg. Trägerlohn, in anderen Geschäften abgeholt 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einschl. 60 Pfg. Postbef.-Geb. Dierzu 72 Pfg. Bestellgeld. Adressen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schöngartenstr. 44, Meerfeldstr. 13, No. 11/12, 1. Po. Hauptstr. 68, W. L. p. d. d. folgend. Monat erfolgen.

## Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher; Sammelnummer 24951  
Postfachkonto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remzeit Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzelle 9 Pfennig, 70 mm breite Millimeterzelle 30 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig in die Anzeigen-Preisklasse Nr. 8. Bei Zusatzen über Konturen wird keinerlei Nachschlag gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsband Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 4. August 1937

148. Jahrgang - Nr. 354

# Gras Ciano beruhigt Frankreich

## Kein Keil zwischen London und Paris

Über auch die Achse Berlin-Rom soll nicht geschwächt werden

Abd. London, 4. August.

Die englisch-italienische Annäherung steht auch heute im Mittelpunkt der Betrachtungen der englischen Presse.

In diesem Zusammenhang wird einer Erklärung des italienischen Außenministers Grafen Ciano über die englisch-italienischen Beziehungen, die er im Rahmen eines Interviews abgegeben hat und die von den diplomatischen Korrespondenten der Blätter in langen Ausführungen und unter fortgedruckten Schlagworten wiedergegeben wird, große Bedeutung beigemessen. Anlässlich der Veröffentlichung der Erklärung Cianos wurde von einem Vertreter der italienischen Botschaft in London erklärt,

dass Italien entschlossen sei, eine ernstliche Anstrengung zu einer Verständigung zu machen. Nur auf diesem Wege könne ein dauernder europäischer Frieden nähergebracht werden. Gleichzeitig bestreite nicht die Absicht, einen Keil in die englisch-französische Verständigung zu treiben. Italien wisse, dass ein solcher Versuch zwecklos sein würde. Der italienische Vertreter fügte hinzu, dass Italien großen Wert auf eine baldige Anerkennung seiner Herrschaft in Äthiopien lege.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ bezeichnet die Erklärung Cianos als einen weiteren Vorbereitungsbeitrag zu Einzelverhandlungen über eine umfassende Freundschaftsvereinbarung England-Italien. Sie stelle eine Antwort auf die verbindliche Erklärung Cianos im Unterhaus dar. In diesem Zusammenhang seien besonders die Worte des italienischen Außenministers hervorzuheben, dass die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen England und Italien und die Wiederaufnahme einer herzlichen Zusammenarbeit nicht gegen irgend ein Land gerichtet seien und auch nicht gerichtet sein könnten. Vielmehr würde dadurch ein neues stabilisierendes Element für die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa geschaffen werden.

Diese Erklärung Cianos, so führt der Korrespondent fort, sollte weitgehend zur Beruhigung Frankreichs beitragen, das in den letzten beiden Tagen befürchtet habe, dass die Herstellung enger Beziehungen zwischen England und Italien zu einer entsprechenden Schwächung der Bande zwischen London und Paris führen könnte.

Man habe die vollen Versicherungen in Paris abgegeben, dass die Freundschaft zwischen England und Frankreich fundamental und nachhaltig sei und dass solche Befürchtungen unbegründet seien.

Der Korrespondent weist dann auf die Äußerung Graf Cianos hin, dass die Achse Berlin-Rom durch eine Verständigung zwischen Rom und London nicht berührt würde. Diese Worte seien in London gut aufgenommen worden, und man habe betont, dass England ebensowenig eine Schwächung der Achse Berlin-Rom wünsche, als es bereit wäre, eine Verringerung der Zusammenarbeit zwischen London und Paris in Betracht zu ziehen.

### Wichtige Bedingung: Äthiopiens Anerkennung

— London, 4. August.

In einem Vortragsartikel schreibt „Daily Mail“, aus den Äußerungen Graf Cianos sei es klar, dass vielversprechende Beziehungen zwischen Italien und England wieder hergestellt werden könnten, wenn England das neue afrikanische Kolonialreich anerkennt.

## Veröffentlichung des Briefwechsels London-Rom?

Zwei spontane Kundgebungen, denen bald diplomatische Besprechungen folgen werden

Abd. London, 3. August.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ will erfahren haben, dass die Veröffentlichung des kürzlichen Briefwechsels Chamberlain-Mussolini angeregt worden sei. In diesem Falle würde man schreien können, dass beide Briefe spontan abgesetzt worden seien. Sie seien einschließend der Umschläge von den beiden Staatsmännern eigenhändig geschrieben worden und umfassten jeder vier Seiten. Chamberlain habe seinen Brief am Ende seiner Unterredung mit Grandi geschrieben. Der Brief sei dann im Flugzeug von Rom nach Rom, wo sich Mussolini befindet, weitergeleitet worden. Der Duce habe sofort seine Antwort niederschriftlich und sie mit demselben Boten und demselben Flugzeug zurückgeschickt. Aus diesen

Umständen gehe hervor, dass der Briefwechsel sich nicht mit den Einzelheiten der englisch-italienischen Beziehungen befaßt, sondern den Zweck verfolgt habe, die Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen, in der diese Einzelheiten erörtert werden könnten. Die Besprechungen würden bald auf normalen diplomatischen Wege eröffnet werden und eine Zusammenkunft Ciano-Eden würde wahrscheinlich erst im letzten Abschnitt der Verhandlungen stattfinden.

Was die Absicht Chamberlains betreffe, einen neuen Vertrag an Stelle des Vercano-Paktes abzuschließen, so sei allen Beteiligten klargemacht worden, dass England ein solches Abkommen als Verstärkung des Völkerbundes als einer Grundlage für die Aufrechterhaltung des Friedens betrachte.

Das italienische Außenministerium hat erklärt, dass die Anerkennung des italienischen Kaiserreichs Äthiopiens eine wichtige Bedingung der englisch-italienischen Freundschaft sei.

Chamberlain habe keinerlei Versprechungen gemacht, und die Angelegenheit müsse offensichtlich vom Radikalismus erzwungen werden, bevor irgendein Entschluß gefaßt werde. Vielleicht werde eine Sonderkongress des Kabinetts im September vor der Abreise Edens nach Genf zur Teilnahme an der Völkerbundsversammlung stattfinden. Mussolini werde sich nur mit einer uneingeschränkten Erklärung des Völkerbundes begnügen, daß das alte abessinische Kaiserreich nicht mehr existiere. Die Italiener seien überzeugt, daß die britische Regierung in der Lage sei, in dieser Frage möglichst voranzugehen und daß ihr die anderen Völkerbundsmitglieder folgen würden. Das Blatt erinnert in diesem Zusammenhang daran, daß alle Beschlüsse in der Äthiopienfrage, in erster Linie die Verhängung der Sanktionen, auf englische Initiative erfolgt seien.

„Daily Express“ meldet in großer Aufmachung, daß England auf der nächsten Völkerbundsversammlung bereit sein werde, keinen Einspruch gegen die formelle Anerkennung der italienischen Oberhoheit in Äthiopien zu erheben. Das Blatt glaubt allerdings, daß die britische Regierung nicht die Initiative ergreifen, sondern darauf warten werde, daß eine andere Nation die Angelegenheit zur Sprache bringen werde. Gleichzeitig werde England darauf

## Ein Jahr autoritäres Griechenland

Aufruf des Generals Metaxas - Athen im Festschmuck

Abd. Athen, 4. August.

Anlässlich des ersten Jahrestages der Bildung eines autoritären Staates richtet der Chef der Regierung, General Metaxas, eine Botschaft an das griechische Volk, in der er die Bedeutung des politischen Umsturzes, der am 4. August 1936 unter der Schirmherrschaft des Königs begann, hervorhebt. Er erinnert an die gefährliche Lage, in der sich Griechenland kurz vor dem Umsturz befand. Furcht und Unsicherheit herrschten vor dem, was der nächste Tag bringen sollte.

Die Botschaft verzeichnet die gewaltigen Maßnahmen, die bis heute auf allen Gebieten der Wirtschaft, der Verwaltung, des sozialen Lebens und bei der Neuordnung der Landesverteidigung verwirklicht wurden. „Griechenland wird heute“, so heißt es in der Botschaft, „von der Welt geachtet und kann seine Außenpolitik betreiben, die ausschließlich auf Erhaltung des Friedens und der Unverletzlichkeit des Landes abzielt. Unsere Verbündeten haben Vertrauen zu Griechenland, so daß die Bündnisse unerschütterlich sind, denn unsere Verbündeten haben die Gewissheit gewonnen, daß Griechenland einen Wohlfaktor darstellt, der in der Lage ist, seine Verpflichtungen zu erfüllen. Unsere Parole heißt: Arbeit, Ordnung und Disziplin.“

### Athen in Feststimmung

Abd. Athen, 4. August.

Der erste Jahrestag der Übernahme der Regierung durch Ministerpräsident General Metaxas und der Bildung eines autoritären Staates wurde in der griechischen Hauptstadt durch Läuten der Glocken, Deuten der Schiffssirenen und Dankgottesdienste in allen Kirchen eingeleitet. Ganz Athen prangt im Flaggenschmuck, und im Hafen Strand haben die Schiffe Flaggengala angelegt. Alle Zeitungen bringen den Aufruf Metaxas an das griechische Volk, der durch seine klare überzeugende Sprache das Volk tief beeindruckt. Überall herrscht große Freude über die Erhebung vom Volkswidmann zum unerschrockenen Fortschritt, den Griechenland innerhalb Jahresfrist unter seiner neuen Regierung gemacht hat. Schon am Dienstagabend befand sich Athen in Feststimmung. In den festlich beleuchteten Straßen drängten sich die Menschen. Aus Anlaß des Jahrestages der Befreiung Griechenlands vom innerpolitischen Druck wurde Ministerpräsident Metaxas zum Ehrenbürger der Hauptstadt ernannt.

### Prags Senzor in Tätigkeit

Abd. Prag, 4. August.

Der Vortragsartikel der tschechischen Zeitung „Die Zeit“, des Hauptblattes der Partei Konrad Denks, der sich unter dem Titel „Humanität und Menschlichkeit“ mit dem Vorwurf der Tschechoslowakei der tschechischen Kinder befaßt, ist von dem tschechischen Senzor gestrichen worden.

## Amerikanisches Frontkämpfer-Denkmal



In Anwesenheit des Präsidenten der französischen Republik, des amerikanischen Generals Verdun, des französischen Marschalls Molin und zahlreicher Minister wurde in Montfaucon in der Nähe des großen Kriegesriedhofes von Romagne ein Denkmal für die während des Weltkrieges gefallenen amerikanischen Soldaten eingeweiht.

bestehen, daß die Angelegenheit durch einen Kollektivbeschluss des Völkerbundes geregelt werde.

Beim marxistischen „Daily Herald“ wird die englisch-italienische Annäherung weiterhin mit großem Misstrauen verfolgt. Der diplomatische Korrespondent des Blattes erklärt, daß es sich bei der ganzen Sache um ein diplomatisches Manöver handle, dessen Zweck noch nicht klar sei.

Auch in der liberalen „News Chronicle“ behandelt man diesen Komplex mit betonter Skepsis.

### Amerikas Kriegsminister warnt

Gegen Einmischung in die Angelegenheiten fremder Länder

(Funkmeldung der R M S.)

+ New York, 4. August.

In einer Ansprache vor der American Legion in Durham (North Carolina) warnte der amerikanische Kriegsminister Woodring vor Verfehlungen amerikanischer Staatsangehöriger, über die Beweggründe der Politik anderer Länder zu Gericht zu sitzen. Obgleich alles den Krieg verabscheue, finde es doch mörderisch, Amerikaner alles leicht, bei Konflikten zwischen fremden Mächten Partei zu nehmen und ein Eingreifen der amerikanischen Regierung zu verlangen, was in keinem Falle den Frieden Amerikas gefährden könne. „Wir sollten uns“, so erklärte Woodring, „über alles moralischen Urteils über andere Regierungen enthalten, alle auf Einmischung unseres Landes in fremde Handel gerichtete Propaganda zurückweisen und einer Agitation entgegenstellen, die auf Selbstüberhebung der eigenen Partei in Konflikten predigt, die uns nichts angehen.“

Die Warnung des amerikanischen Kriegsministers ist um so berechtigter, als es gerade in den Vereinigten Staaten eine beachtliche Anzahl internationaler Drahtzieher gibt, die ohne Rücksicht auf die Beziehungen der Völker untereinander jede Gelegenheit benutzen, um im trüben zu fischen. Eine Hauptzielsetzung ist hierfür das Dritte Reich, so daß es auch in Deutschland dankbar verzeichnet zu werden verdient, wenn ein Mitglied der Regierung Roosevelt in dieser eindeutigen Form gewisse händelnde Eliten vor einer Fortführung ihres zweifelhaften Handwerkes warnt.

### Sowjetmysterien

Schimpfkanonade der „Pravda“ gegen den „Temp“ (Funkmeldung der R M S.)

+ Moskau, 4. August.

In ihrer Dienstagsgabe polemisiert die „Pravda“ in ungewöhnlich scharfer Form gegen einen am 20. Juli im Pariser „Temp“ erschienenen und „Sowjetmysterien“ überschriebenen Artikel. Ohne auf den Inhalt des der innerpolitischen Lage Sowjetrußlands gewidmeten Artikels näher einzugehen, bezeichnet das russische Blatt die Diktation und die Schreibleitung des „Temp“ als Ganner und Casusbuben und sogar als käufliche Subjekte. Die „Pravda“ behauptet ferner, die „antifaschistischen Ausfälle“ des „Temp“ seien ein Beweis für die Bestechung der Redaktion des Pariser Blattes durch Berliner Instanzen. (1) Der Artikel trage den Stempel deutscher Militärspionage und rieche nach „Berliner Marx“ (1). Besonders empört ist die „Pravda“ darüber, daß der „Temp“ die Moskauer Behauptung, nach der Tschaschikow und die übrigen erschossenen Generäle deutsche Spione gewesen seien, für unmaßgeblich hielt. In ihrer Wut weist die „Pravda“ nur mit Zitaten aus der kommunistischen Pariser „Humanität





Mannheim, 4. August.

### Neues Zeitungshäuschen am Wasserturm

Es war immer ein Rätsel, wie die Zeitungsmänner es fertig brachten, ihr vieles Papier bei plötzlichen Regenschauern, wie sie hier von Februar bis November üblich sind, trocken zu halten. Sie mußten einen guten Wetterriever und eine große Fixigkeit im Verpacken haben. Aber das muß in der letzten Zeit einigen doch zu dumm gewesen sein; denn immer wieder bemerkt man kleine Verbesserungen an den Ständen, so daß mit wenigen Griffen Klappen und Schranktüren geschlossen werden können und der Regen keinen Schaden mehr stiften kann. Das Neueste und Beste ist jetzt unten am Wasserturm zu sehen, ein Schrank auf Rädern in hellem Grün mit Glasfenster auf der Vorderseite, und sogar Platz für einen Stuhl im Innern, wasserdicht das Dach, und der Boden gar dreifach mit Kork und Linoleum, daß die Füße im Winter nicht so kalt werden. Aber das Feinste sind die Vorrichtungen an der Front, daß mit zwei, drei Handgriffen alle Klappen weggenommen werden können, und schon steht alles gelehrt und doch sichtbar da, die Zeitschriften für Roman und Film, für Riden und Rennen, für Kreuzworträtsel und nicht zuletzt die Zeitung für Rhein- und Neckarstrand, Plantensammel und Welttonstifte — die R M Z. Wenn aber abends alles weg ist und kein Interesse mehr für Neuigkeiten besteht, so wird das ganze Häuschen auf seinen Rädern in die nahe Toreinfahrt gerollt. So steht es da, eine praktische Neuerung und eine Verschönerung zugleich mit seinem Grün, und so mag es auch von Stadt und Polizei genehmigt worden sein.

### „Bildnisse deutscher Männer“

Neue Ausstellung im Schlossmuseum Mannheim

Das Schlossmuseum eröffnet am Donnerstag, dem 3. August, die Wanderausstellung der Deutschen Gesellschaft für Goldschmiedekunst: „Bildnisse deutscher Männer“ — „Goldschmiedekunst“ — „Liedesdränge“. Sie wird bis einschließlich Sonntag, den 29. August, zugänglich sein.

Die Deutsche Gesellschaft für Goldschmiedekunst hat, um wieder einmal wie einst die nahen Beziehungen zwischen der hohen Kunst ihres Handwerks und dem edlen Handwerk der Künstler zu verdeutlichen, unter den Malern Weltbewerke verschiedener Art veranstaltet. Galten diese vor einigen Jahren Goldschmiedeporträts und Frauenbildnissen mit Schmuck, so wurde 1936 ein 8. Wettbewerb ausgeschrieben, der deutsche Maler aufforderte, Bildnisse deutscher Männer als Ehrenträger von Orden, Ehrenabzeichen, Parteiabzeichen und sportlichen Abzeichen zu malen. Aus diesen Bildnissen werden hervorragende Beispiele von Goldschmiedekunst der Gegenwart gezeigt. Die Ausstellung „Das Münchener Stadtbild am Tag der Deutschen Kunst“, die während ihrer achtstägigen Dauer von über 5000 Personen besucht war, ist geschlossen. Da die Nachfrage auch jetzt noch unermindert anhält, ist beschlossene Sache, sie im Monat September nochmals für einige Zeit zu zeigen.

### Der Siegeszug eines Mannheimer Hundes

Der Weltflegel „Bauh von Rotherhof“ 5004 Polizeihund (PH), Besitzer W. G. Bierwirth, Mannheim-Käfertal, erlangt auf der Weltausstellung in Paris außer zwei ersten Preisen und dem Weltflegeltitel die Siegeturnierschale zum französischen und zum internationalen Schönheits-Championat. Am Sonntag, 1. August, auf der großen Schau-Ausstellung in Dortmund ausgestellt, wurde er sowohl in der offenen Leistungsklasse (der Klasse ausgebildeter Dienst- und Polizeihunde) als auch in der Siegertafel je mit „Vorzugslich 1. Preis“ und Ehrenpreis ausgezeichnet und holte sich gleichzeitig noch

den Titel eines deutschen Fachschafts-Siegere. Bauh, der in Dortmund in größter Konkurrenz vorgeführt war, erregte dort die Bewunderung aller Hundeliebhaber. Sein Besitzer konnte die Nachfrage nach Jungtieren nicht befriedigen, obgleich er in absehbarer Zeit von drei Hündinnen seines Zwingers Hundehunde zu erwarten hat. Nach den in letzter Zeit vielfach besprochenen Erfolgen der diesjährigen Riesenschau-Ausstellung, hat Mannheim die unbefristete Führung in der Hochzeit von schwarzen Riesenschauzern. Es dürfte so leicht nicht wieder vorkommen, daß eine Stadt zwei Weltflegel einer Rasse nachweisen kann. Da Mannheimer Schauzener in der ganzen Welt stehen, wird unsere Stadt wohl bald in der Welt außer ihren sonstigen Ruhmeseigenschaften den schmückenden Beinamen einer bedeutenden „Hundstadt“ bekommen. Es sind schon viele Fremde und Ausländer herbeigekommen, um die Mannheimer Riesenschauzener zu besichtigen, um Hündinnen bedenklich zu lassen und Jungtiere zu kaufen, so daß man wirklich sagen kann, daß auch der „Hundesturm“ unserer Stadt eine wirtschaftlich betrübende Sache ist. Das zeigte auch der außerordentlich starke Besuch und die reichliche Beschickung unserer vorjährigen großen Hundeausstellung in den Rhein-Neckar-Pallen.

75. Geburtstag. Morgen vollendet Herr Robert Reisesahl hier, O 4, 16, in geistiger und körperlicher Frische sein 75. Lebensjahr. Ein Pionier der Fahrradbranche, gründete er Anfang der 90er Jahre vorigen Jahrhunderts die Sturmradfabrik Werke am diesigen Plage, zu welchem Zwecke er vorher mit Kiefern-Frankfurt, Coblenz-Nürnberg, Reichstein-Brandenburg u. a. nach England zur Stanley-Schau im Kristallpalast, London, fuhr, wo sich diese Herren über Hebelkation usw. informierten. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden ausschließlich englische Maschinen gefahren und sogar zu Reparaturen wieder nach England geschickt. Die Sturmradfabrikwerke mußten bedauerlicherweise in der Zeit des schlimmsten Niedergangs dieser Branche liquidieren. Reisesahl war außerdem ein hervorragendes Mitglied des Velocipedisten-Vereins von 1883 Mannheim und holte sich im Jahre 1887 die Meisterschaft von Deutschland im Dauerfahren auf einem Rad mit dünnen massiven Hartgummireifen, indem er 406,8 Kilometer in 28 Stunden 45 Minuten überwand. Er hat außerdem dem VDR von 1888 als Kunstreiter viele Preise erworben und hervorstechend auch als Instrukteur der Jugend dieses Vereins gewirkt. Dem alten Pionier des Radfahrersports unseren herzlichsten Glückwunsch!

Ein Späglein fiel ins Wasser. Spähen sollen ja von Rechts wegen verfolgt und vertilgt werden, aber wenn sie so klein sind wie jener, der aus Versehen ins Rheinwasser oberhalb vom Herwed ging, und sogleich von der Strömung mitgenommen wurde, so hat man doch Mitleid. So auch die badenden Buben, die allgemeinen Hilfegeheiß erhoben und nun z. T. von unten springend, z. T. von außen tauchend ins Herwed-Wasser gelangten, um ihn da wieder heraus zu holen, als er gerade hinstrebte. Nichts, sie hatten ihn, behutsam wurde er zum Luftschuppen emporgehoben, seine Flügel hatten sich ganz auergestellt und er zitterte arg, der Spähpilger. Aber die Buben taten ihm nichts, brachten ihn hinauf ins Grüne des Schlossgartens, streckelten ihn ganz leicht und hoben richtig veranwortungsbewußt zu, wie er sich langsam erhobte und schon wieder auf den Beinen davor humpelte und schließlich mit einem kurzen Kopfschütteln entflo. Soll man nun da was dagegen sagen, wenn Buben so tierfreundlich sind? Obwohl sie ihm doch eigenhändig den Garand hätten machen müssen ...!

Erfolge der Schützengesellschaft 99 Mannheimer Renostheim. Am 1. August weihte die erste Mannschafft, Fuhr, Emig, Vogl, Becherer und Beckenbach, von der Schützengesellschaft 99 Mannheimer Renostheim bei dem großen Jubiläumspreisschießen des Schützenvereins Eberbach, der sein 100jähriges Bestehen feierte. Die Mannheimer Schützen konnten mit 28 Ringen bei Abgabe von einmalig 5 Schuß je Schütze auf die Her-Kreisringsscheibe auf 50 Meter Entfernung den Jubiläumswanderpreis, den „Weißen Löwen“, mit nach Hause bringen. Der Wanderpreis wird nunmehr ein Jahr in Mannheim bleiben und im nächsten Jahr wieder verteidigt werden. Einzelerfolge konnten noch die Schützenerkennungs Vogl, Beckenbach, Becherer und Emig erzielen und schöne Ehrenpreise in Empfang nehmen.

## Feuer in der Delfabrik Trockenanlage im Silobau entzündet sich Fabrik- und Berufsfeuerwehre löschen — „Feuer aus“ nach 40 Minuten

Heute morgen 9,05 erhielt die Haupt-Feuerwache zuerst Meldung und fast gleichzeitig auch Alarm von der Delfabrik Silobau, oberes Stockwerk, draußen im Hafengelände. Man rückte sofort aus und war in vier Minuten draußen: 3 Löschzüge mit Kohlenhydrat- und 2 mit Wasser. Inzwischen hatte die eigene Feuerwehre der Fabrik schon tüchtig geschafft. Man produzierte dort erst mit einer Reihe von Handfeuerlöschern, dann traten zwei Leitungen mit Motorspritze in Tätigkeit; schon kamen auch die drei Leitungen der Berufsfeuerwehre dazu, und da war man sicher, daß es gut abgehen würde. Ueberhaupt war das Feuer nicht die Hauptsache, sondern die Bergung des Silos, die derzeit die war, daß man die Hand nicht vor den Augen sehen und man zunächst nur mit Gasmasken durchkommen konnte. Schnell waren auch noch eine Reihe von Fensterscheiben eingeschlagen, damit Luft geschossen wurde.

Die Bergung rührt daher, daß es sich um eine

Selbstentzündung von neuem Material handelt. Im Silo gehen nämlich um diese Jahreszeit große Mengen von Maiskeimen ein, die in Säcken transportiert werden und ziemlich viel Wasser enthalten, etwa 20 v. D. Diese Maiskeime müssen, ehe sie zu Mehl weiterverarbeitet werden können, gründlich getrocknet werden, und zwar geschieht das in Trockenanlagen: geschlossene Heizkörper mit Trichter- und Rieselrohren für die Keime, die von heißer Luft, die durch kleine Schächel kommt, umströmt werden. Beim Riehlen bilden sich ab und zu „Grüden“, die Keimkörner halten zusammen und fliegen nicht ab, und bekommen dadurch zuviel heiße Luft. Das kann in einzelnen Fällen zu kleinen

Selbstentzündungen führen, die meistens vollkommen harmlos sind. Diesmal war es aber auf einmal mehr; schwerer Rauch schlug heraus, die Holzteile fingen an zu glimmen und zu brennen. Mit den Handfeuerlöschern kam man nicht überall schnell genug dran, und zuviel Wasser hat man in der oberen Etage des Silos wohl auch nicht gleich geben wollen.

Da war es denn gut, daß die

Feuerwehre mit ihrer Kohlenäure kam. Der ganze Heizkörper wurde abgedeckt, und nun hatte man verhältnismäßig leichte Hand mit dem Feuer; 9,40 Uhr konnte gemeldet werden „Feuer aus!“ Das Schwerste war, wie gesagt, das Arbeiten im völlig verqualmten Raum, und ein Glück war es, daß es bei Tag passierte, wo soviel ortsfestige Leute gleich zur Stelle waren, die auch wertvolle Mithilfe in den ersten schwerwiegenden Minuten leisten konnten. Sie konnten auch viel dazu tun, daß die unteren Stockwerke des Silos nicht zu viel Wasser mitbekamen, indem sie mit Schiebeln und anderen Dichtungsmitteln die Abflüsse verstopften, und so die Fabrik vor größerem Schaden bewahrten.

Im großen ganzen lief dieser gefährlich aussehende Brand noch einmal gut ab, dank eifriger und schneller Vorkarbeit der Betriebsfeuerwehre, und zuverlässig bedienter moderner Feuerlöschmittel der Berufsfeuerwehre, die von Branddirektor Rickus persönlich beschickt wurde.

Die Berufsfeuerwehre hatte im Laufe des Vormittags noch einige Aufräumungs- und Abbrucharbeiten durchzuführen und konnte gegen 12 Uhr zweckmäßig beendet werden. Dr. Hr.

## Der Hansa Sommer-Schluss-Verkauf

# Das große LOS für Mannheim

ab Donnerstag früh 8:30

## Die Haupttreffer

Riesenmengen

# RESTE

u. Restposten

## Damen-Bekleidung Sommerstoffe

spottbillig

# HANSA

DEUTSCHES UNTERNEHMEN





# Südwestdeutsche Umschau

Mittwoch, 4. August 1937

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

6. Seite / Nummer 354

## Aus Baden

### Neuer Polizeipräsident in Karlsruhe

Kreisleiter Vondrat Engelhardt-Konstanz zum komm. Polizeipräsidenten von Karlsruhe ernannt

Karlsruhe, 4. August.

Ein überaus fähiger Mann, der Kreisleiter und Vondrat Engelhardt von Konstanz, ist mit Wirkung vom 1. September zum komm. Polizeipräsidenten von Karlsruhe ernannt worden. Engelhardt wurde Ende des Jahres 1934 aus seiner damaligen Tätigkeit als Bürgermeister von Eberbach am Neckar an die Südgrenze des Landes Baden auf einen allgemein verantwortungsvollen Posten berufen und hat die ihm dort gestellte Aufgabe in einer so umfassenden Weise beherrscht und gelöst, daß er sich die unangefochtenen Verdienste aller Kreise erworben hat. Der neue Polizeipräsident ist jetzt 33 Jahre alt, stammt aus dem badischen Unterland, studierte zunächst in Heidelberg und wollte dann im Ausland. Im April 1934 wurde er Bürgermeister von Eberbach, von dort ging er im September 1934 als Kreisleiter nach Konstanz, wo er dann 1936 zum Vondrat ernannt wurde. Die Kreishaupt- und Grenzstadt Konstanz steht ihren Kreisleiter und Vondrat nur ungern schiden.

### Ausländische Besucher bereifen das Badnerland

Donaueschingen, 2. August. Hier trafen etwa 30 ausländische Lehrer und Lehrerinnen aus 16 Nationen ein, die sich auf einer Fahrt durch unsere badische Heimat befinden. Die ausländischen Gäste befinden sich zu Studienzwecken an der Universität Heidelberg, erteilen an den Schulen ihrer Heimat Deutschunterricht und wollen nun die deutsche Sprache, Sitten und Kultur, vor allem aber das neue Deutschland, an Ort und Stelle kennen lernen. In einer dreitägigen Fahrt ging es durch das Badener Land, wobei zunächst das Südbadenerlager in Offenburg und das BDM- und Jungmädchenerlager in Zell a. D. besucht wurden. Von hier kamen die Gäste nach Donaueschingen, um die Kulturschätze dieser Stadt zu betrachten, wobei die wertvollsten Sammlungen und die Bibliothek besonders Interesse fanden. Von Donaueschingen führte die Reise nach Badenshofen in das Lehrerinnenlager und von dort nach Konstanz.

### 3000 Jahre alt!

Das Gräberfeld in Jura bei Immendingen (\*\*\*) Immendingen/Baden, 4. August. Wieder das große Gräberfeld im Jura bei Immendingen lassen sich nunmehr die Ergebnisse der seit einem halben Jahre abgeschlossenen systematischen Ausgrabung der bronzezeitlichen Gräberlande überblicken. Es handelt sich danach um einen außerordentlichen Erfolg, indem man zur Freilegung von 22 Gräbern gelangte. Es handelt sich mithin um ein vorzügliches Gräberfeld, das zu den großen seiner Art rechnet. Von den 22 Gräbern waren drei völlig leer und fünf weitere, mit noch erkennbaren Bestattungen, in späterer Zeit geplündert. Die anderen 18 waren unberührt. In zwölf Gräbern fand man Körperbestattungen und in vier Brandbestattungen. Die Steinplatten waren meist mit Steinplatten oder noch erkennbarem Dolchbelag geschlossen und hatten eine Tiefe von 0,30 bis 0,50 Meter. Die meisten Gräber waren fundreicher, in zwei Frauen- und Mädchengräbern fand man zwei Radeln aus Bronze und ein kleines Gefäß. Dagegen fand man bei den Brandgräbern auf schön geformtes Tongeschloß, das in einem durch Steine abgetrennten Raum stand. Die Reste der verbrannten Leiche füllten dann die anderen Teile der Steinplatte. Die Zeit der Funde kann in die Bronzezeit von etwa 1400 vor Christus gesetzt werden, die Gräber sind also über 3000 Jahre alt. Als Besonderheit ist die Form der flachen Gräber anzupreisen, die sonst für diesen Zeitraum fast unbekannt sind.

Säckingen, 4. August. In einer Kiesgrube bei Wallbach wurde eine große Bronzemanne des 8. Jahrhunderts v. Chr. gefunden. Es handelt sich um einen noch gut erhaltenen Seltner, der im Gebiet der nahe vorbeiführenden ehemaligen Römerstraße verloren wurde.

## Die Pfalzfahrt der Blutordensträger

### Herzlicher Empfang in Pirmasens

Pirmasens, 4. August.

Die Angehörigen der ehemaligen dritten Kompanie des SA-Regiments „München“ (Blutordensträger) besuchten in Fortsetzung ihrer Pfalzfahrt am Montagmorgen Pirmasens und fuhren abends nach Landau weiter, das Dienstag früh besichtigte wurde. Auf dem Trüffel hörten die Blutordensträger einen Vortrag über die Geschichte der Pfalz. Am Dienstagmorgen gegen 12 Uhr trafen sie in Pirmasens ein. Bereits in Annweiler wurden sie von Vertretern der Partei, der Stadtverwaltung und des Bezirksamtes sowie des Wehrmacht-Standortes in Empfang genommen und hierher geleitet. Im „Lloyd“ wurde das Mittagessen eingenommen.

Die Bevölkerung von Pirmasens hat den ältesten Kampfgefährten des Führers einen außerordentlich herzlichen und begeisterten Empfang bereitet.

Während des Essens begrüßte Kreisleiter Mann die Blutordensträger und wies sie auf die besonders große Freude hin, die Pirmasens empfinden habe, als die alten Kämpfer hierher gekommen sind; verbinde sie doch im Hinblick auf den Kampf um die Freiheit des Vaterlandes viel Gemeinsames. Der Kreisleiter wies auf die hohe Vergangenheit von Pirmasens hin und auf die Tatsache, daß hier zum ersten Male einem Häuflein von Streunern die Volkentreue vorangebracht wurde und wie sich Pirmasens, die treue Arbeiterstadt an der Grenze, allmählich zur Hochburg des Nationalsozialismus im Bau entwickelt hat. Mit besonderer Freude nahmen die Angehörigen des ehem. SA-Regiments „München“ die Feststellung des Kreisleiters entgegen, daß Gauleiter Bärkel aus den Reihen der alten Kämpfer von Pirmasens hervorgegangen ist und daß er sich hier mit den alten Kampfgefährten zum gemeinsamen Vorstoß ins Dritte Reich vereinigt hat.

Der Führer der Blutordensträger, Oberführer Böhmer, dankte mit sehr herzlichen und warm empfundenen Worten für den schönen Empfang und ging dann selbst in feiner Erinnerung auf die Kampftage zurück. Er erklärte, daß jene, die das Glück hatten, von Anfang an in der engeren Umgebung des Führers den Kampf um die Macht mit zu erleben, der Name Pirmasens schon seit vielen, vielen Jahren betannenen sein wird.

daß sie die tapferen vaterländischen Taten, die in Pirmasens vollbracht wurden, drüber in München als einen Augen für ihre Sache und als wahren Balsam empfanden hätten.

Auch ein Vertreter des Wehrmacht-Standortes hielt die Blutordensträger in Pirmasens willkommen und versicherte sie der Treue, mit der die Wehrmacht die Aufgaben an der Grenze erfüllen werde.

Anschließend begaben sich die Blutordensträger im gemeinsamen Marsch zum historischen Bezirksamt in der Badenhofstraße, wo ein aktiver Teilnehmer am Sturm des 12. Februar 1924 eine kurze Schilderung der feinerseitigen Befreiung gab. Kreisleiter Mann fügte dieser Schilderung noch die Tatsache hinzu, daß Gauleiter Bärkel i. J. 3. aktiv an dem heldischen Kampf um die Befreiung vom Separatismus teilgenommen habe.

Gegen 5 Uhr verließen die Blutordensträger Pirmasens, um sich über Zweibrücken nach Saarbrücken zu begeben.

### Brief aus Neustadt

#### Das neue Heim der Dreifrankenkasse

Neustadt a. d. W., 4. Aug. Am Montag wurde das neuerrichtete Verwaltungsgebäude der Dreifrankenkasse Neustadt in einer feinen Feier seiner Bestimmung übergeben. Das Gebäude liegt gegenüber dem Bau des Industriellenverbandes in der Kaiserstraße und ist von einer schönen Grünanlage umgeben. Die Westseite des Gebäudes zeigt ein von Bildhauer Sieger geschaffenes Relief, das die unheilverhüllende Walküre, die mit einem Speer die Schlinge tötet, darstellt; darunter vier Menschenköpfe, die die vier Zeiten des menschlichen Lebens

versinnbildlichen. An der Eingangspforte verbrütern Helms Wandwerk, Handel und Gewerbe. Die Walküre hält Herr Joseph Ritscher, der Geschäftsführer der Dreifrankenkasse. Er dankte für die geschmackvolle Arbeit des Erbauers des Hauses, den Architekten Gebrüder Fritz und Karl Rauch. Ein Vortrag des neuen Gebäudes ist, daß in die Räume überall Sonne und Licht Zutritt haben. Am 12. Dr. Vandmann würdigte die großen Verdienste, die sich Herr Ritscher um die Reinführung Dreifrankenkasse erworben hat.

Frankenthal, 2. August. Der erst 22 Jahre alte, lebige Alfred Jäger aus Frankenthal verübte sechs teils einfache, teils erismerte Diebstähle. Wenn die Geldbeute daraus und aus der weiteren Straftat der Unterschlagung eines einzufassierenden Kleinen Betrages auch nur gering war, so mußte doch auf eine fällbare Strafe gegen ihn erkannt werden. Das Urteil lautete wegen schweren Diebstahls, Hausfriedensbruchs und Unterschlagung auf eine Gesamtschuldigkeitsstrafe von 10 Monaten abzüglich 4 1/2 Monate Unterbringungshaft. Es wurde die Haftfortdauer verhängt.

es Landau, 4. August. Das hiesige Staatliche Gesundheitsamt hat jetzt einen neuen Leiter erhalten. Mit Wirkung ab 1. August ist der seither in Kusnach tätige Landesgesundheitsrat Dr. C. Wiltz zum hiesigen Gesundheitsamt berufen und als dessen neuer Leiter bestellt worden.

### Blick in den Karlsruher Gerichtssaal

Wegen fälscher Aufzählung verurteilt, Karlsruhe, 4. Aug. Wegen fälscher Aufzählung und Beamteneinbeziehung verurteilte das Amtsgericht den hiesigen Botenmeister Krumbach auf Verbüßen zu vier Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte in zwei Schreiben an den Polizeipräsidenten eine Reihe fälscher Aufzählungen gegen den Hofwirt B. erhoben und einen Gerichtsbescheid und einen Beamtenschein des Bezirksamtes unvorsätzlich der Bestechung beschuldigt. Die Behauptungen des Angeklagten stellten sich als unwahr heraus.

### „Bibelforscher“ vor Gericht

Karlsruhe, 4. Aug. Die Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe verurteilte am Dienstag den 47-jährigen Emil Giller aus Karlsruhe wegen Verstoßens gegen § 4 der Neureinigung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 zu einer Geldstrafe von 600 Mark beziehungsweise 60 Tagen Gefängnis.

### Brief aus Baden-Baden

Baden-Baden, 4. Aug. Am Sonntag, dem ersten Tage des Monats August, veranstaltete die Hölzer- und Kurverwaltung abends im Kurgarten ein großes Prachtfeuerwerk, zu welchem sich ein außerordentlich zahlreiches Publikum einfinden konnte. Das Programm des Feuerwerks mit seinen zehn Fronten bot dem Auge ein farbenreiches pyrotechnisches Schauspiel und fand reichen Beifall. Den Schluß bildete eine bengalische Beleuchtung des neuen Schlosses. Das Symphonie- und Kurorchester konzertierte während des Feuerwerks und fand mit seinen Darbietungen reiche Anerkennung.

## Doggersheim im Zeichen der Schützen

### Zum vierten Male: Kurpfälzisches Schützenfest - Die Doggersheimer Schützengesellschaft feierte ihr 50jähriges Jubiläum

Krs. Doggersheim, 4. August.

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der hiesigen Schützengesellschaft und des damit verbundenen 4. Kurpfälzischen Schützenfestes veranstaltete der Jägerverein am Samstag einen Fest- und Eröffnungsabend, der als ein würdiger Auftakt des 4. Kurpfälzischen Jubiläumsschützenfestes zu werten ist, das diesmal in einem größeren Rahmen zur Durchführung gelangte. 50 Jahre lebt in Doggersheim bereits der Schützenport, denn die heutige Schützengesellschaft wurde am 9. November 1887 als Jägerverein-Schützengesellschaft gegründet. Neben ihr behandel in späteren Jahren die Schützengesellschaft „Zell“. Wie in der ganzen Besatzungszone war nach dem Weltkrieg mit dem allgemeinen Sport aber auch hier der Schießsport wieder völlig lahmgelegt. Das örtliche Schützenwesen wurde starken nachteiligen Wirkungen unterworfen. Erst 1930, als die fremden Besatzer wieder Deutschlands Grenzgebiet im Westen räumten, konnte der Schießsport wieder aufgenommen werden. Schon zu dieser Zeit befeuerte geläutert unter dem Druck der Freiwirtschaft, alle Doggersheimer Schützen der Gemeinschaftsgebanke.

Um von neuem gleich richtig zu Werke zu gehen, schlossen sich die beiden Schützengesellschaften zusammen. Und so bilden seitdem Doggersheimer Schützen eine Gemeinschaft. Welche Frucht trug diese Tat der Schützen. Es war vor vier Jahren, als das 1. Kurpfälzische Schützenfest vom Stapel lief, bereits möglich, eine

### mustermäßige Schießstandanlage

ihres Bestimmung zu übergeben. Der Schießsport findet heute nicht nur unter zahlreichen älteren Schützenbrüdern, sondern auch durch viele Jungschützen eifrige Pflege. Voll berechtigten Stolzes konnten darum die hiesigen Schützen ihr goldenes Gründungsjubiläum feiern. Leider ist es den damaligen sechs Gründern nicht mehr vergönnt gewesen, diesen Jubeltag mitzuerleben.

Der Festabend am Samstag widmete sich mit einem umfangreichen Programm ab. Den musikalischen Teil leitete die in Doggersheim neuerebene Musikkapelle der NS-Kulturgemeinde unter der Leitung von Kamerad Konrad Frey. Umrahmt

von gelungener und sportlicher Darbietungen der Sängervereinigung und des Bundes für Leibesübungen bot der Festabend allen Teilnehmern schöne und unterhaltende Stunden.

Oberstabsführer Willi Treiber konnte zu Beginn des Festabends viele Doggersheimer Bürger, darunter zahlreiche Ehrengäste, an ihrer Spitze auch Vertreter der Partei, der Stadtverwaltung und den Gauerschützenführer, Major a. D. Essig-Karlsruhe begrüßen. Der Begrüßungsansprache folgte ein Chorgesang der Sängervereinigung sowie Musikvortritte der NS-Kapelle, Übungen des Kraftsportvereins „Germania“ leitete Johann zur Jubiläumssprache des Gauerschützenführers über, der die Aufgaben der Schützenvereine und Schützengesellschaften im neuen Deutschland umriß. Seine markante Ansprache beschloß der Redner mit dem Dank an den Führer. Fanfaren erklangen und ein Prolog, gesprochen von Heidelein Engel, leitete dann über zu einer kurzen Feierstunde, in deren Verlauf die Damenabteilung der Schützengesellschaft für das Vereinsbanner eine schmale Fahnenfahne überreichte, die Jungschützen ihrem allseitig verehrten Oberstabsführer einen herrlichen Blumenkorb schenkten und auch

### die Ehrung verdienter Mitglieder

vorgenommen wurde. Für langjährige Mitgliedschaft und aktive Tätigkeit wurden die Schützenbrüder Ludwig Kühn, Karl Hagenburger und Karl Quena ausgezeichnet. Das 4. Kurpfälzische Schützenfest war zugleich ein Treffen vieler Schützen von nah und fern.

Der erste Festsonntag hatte besonders viele Schützen den ganzen Tag über zum Wettkampf an der Schießsportanlage auf dem Festplatz versammelt. Viele auswärtige Schützengesellschaften sah man am Nachmittag im Jubiläumsschützenfestzug, der sich durch mehrere Straßen der Stadt bewegte und in 18 historischen Jaggruppen und Festwagen eindrucksvolle Bilder aus der Geschichte des deutschen Schützenports bot. Herzliche und Schützenbrüder bildeten die Spitze des Zuges. Dem Festzug schloß sich auf dem Festplatz wieder das traditionelle Volksfest an.

## Ausnahmepreise nur noch 3 Tage!

Tausende sind begeistert von den so außergewöhnlich günstigen Angeboten unseres Sommerschluß-Verkaufs. Tun Sie es ihnen gleich: Kaufen Sie jetzt! Nutzen Sie die letzten 3 Tage! Wir werden Ihnen ganz besondere Vorteile!

# Engelhorn + Surrm

MANNHEIM

0 5. 4-7

IM SOMMER SCHLUSS VERKAUF



Frankfurt Deutsche festverzinst. Werte

Table of Frankfurt stock market data including Deutsche festverzinst. Werte and Dtsch. Staatsanleihen.

Anleihen d. Kom.-Verb.

Table of Anleihen d. Kom.-Verb. (Municipal bonds).

Landes- und Provinzbanken, kom. Giroverb.

Table of Landes- und Provinzbanken, kom. Giroverb.

Goldhyp.-Pfandbriefe v. Hypothekbanken

Table of Goldhyp.-Pfandbriefe v. Hypothekbanken.

Schuldverschreibung.

Table of Schuldverschreibung (Debt securities).

Industrie-Aktion

Table of Industrie-Aktion (Industrial shares).

Landschaften

Table of Landschaften (Regional shares).

Verkehrs-Aktion

Table of Verkehrs-Aktion (Transport shares).

Bank-Aktion

Table of Bank-Aktion (Bank shares).

Versicherungen

Table of Versicherungen (Insurance shares).

Berlin Deutsche festverzinst. Werte

Table of Berlin stock market data including Deutsche festverzinst. Werte.

Anleihen

Table of Anleihen (Bonds).

Stadtschaften

Table of Stadtschaften (City shares).

Hypothek-Bankwerte

Table of Hypothek-Bankwerte (Mortgage bank values).

Industrie-Obligationen

Table of Industrie-Obligationen (Industrial obligations).

Aktien

Table of Aktien (Shares).

Industrie-Aktion

Table of Industrie-Aktion (Industrial shares).

Verkehrs-Aktion

Table of Verkehrs-Aktion (Transport shares).

Bank-Aktion

Table of Bank-Aktion (Bank shares).

Versicherungs-Aktion

Table of Versicherungs-Aktion (Insurance shares).

Ab Donnerstag früh 1/2 9 Uhr auf Extralisten im ganzen Hause

Advertisement for 'Fabrik-Reste' and 'Reste' sale by Landauer, featuring large text and promotional messages.

Es war ein guter Einfall... von ihm, auch einmal regelmäßig die Hausarbeiten der K. M. S. zu lesen.

Verkäufe

Advertisement for furniture and household items, listing prices for beds, tables, and chairs.

Dreirad-Kasten-Lieferwagen

Advertisement for a three-wheeled delivery van, highlighting its features and price.

Zweisitzer

Advertisement for a two-seater car, mentioning its performance and reliability.

Sport-Seitenwagen

Advertisement for a sport sidecar, emphasizing its speed and design.

Large advertisement for 'Die letzten 3 Tage Sommer-Schluss-Verkaufs' with illustrations of furniture and promotional text.

Large advertisement for 'Reste in Massen!!' by Samson Co., featuring bold typography and promotional messages.

*Wer schnell zugreift, der kann lachen!*



Donnerstag - Freitag - Samstag

# RESTE

und Fabrikabschnitte

GEBRÜDER

# braun

MANNHEIM · BREITESTR. · K1.1-3

### Vermietungen

**6-Zimmer-Wohnung**  
mit gr. Diele, Küche, Badzimmer, Speisek., Zentralheizg. u. Warmwasser, auch als Büro zum 1. Okt. zu vermieten. Hüb. bei Resta. D 7. 13. Bernauer, 278 81. \*5084

**5-Zimmer-Wohnung**  
4. Stock, mit einget. Bad, Zentralheizg. und Warmwasser, nebl. Zubehör zum 1. 10. 37 zu vermieten. Zu ersagen Herr V. u. L. Gerdorf, Straße 13, Bernauerstr. 211 23.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Schwetzinger Straße 3  
am Tatterfall, 1 Treppe, zum 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres bei Frau S. Treppen, vormittags. \*5092

**3-Zimmer-Wohnung**  
Schöne, moderne  
mit Zubehör, Neubau, zum 1. Oktober zu vermieten. - Näheres: \*5093 S 2. 1. II linke.

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung**  
am 1. 8. zu vermieten. Kaufsehen zwischen 10-12 Uhr. \*5704

**1 leer. Zimm.**  
eigent. u. Küche  
mit Bad, in v. m. Kna. Donnerstag, Wagner, E L 13 \*5060

**3 bis 4 Räume**  
als Wohn- od. Geschäftsräume, a. Zatterfallstr. 10, helle, freie und ruhige, 1. Stock, 1. 10. ober 1. 10. zu vermieten. \*5067

**5-Zimmer-Wohnung**  
m. Bad, 2. Stock, am 1. Oktober zu vermieten. Preis 65 Mark. Klein, L 14, 3. Bernauer, 228 73. \*5064

**3 Zimmer und Küche**  
Seitenbau, volle Garage mit und ohne Büro zu vermieten. \*5062

**2 Zimmer und Küche**  
4. Stock, a. 1. 9. zu vermieten. \*5066 F 7. 21.

# Reste Tage

des

## Sommer-Schluss-Verkaufs

Donnerstag den 5. August    Freitag den 6. August    Samstag den 7. August

*Sprichwörtlich billige Preise!*

Reste von

### Seiden- u. Wollstoffen

Waschstoffen, Bett-Damasten, Schlafanzug-, Hemden- und Hauskleider-Stoffen etc. etc.

Also morgen Donnerstag früh zuerst zu

# Hermann Fuchs

MANNHEIM-AN DEN PLANKEN NEBEN DER HAUPTPOST

Donnerstag, 5. August  
ab 8.30 Uhr

# RESTE

MODEHAUS

## NEUGEBAUER

Das gepflegte Textilhaus  
MANNHEIM - AN DEN PLANKEN

Waldpark-Villenhaus  
Schöne, moderne  
**3-Zim.-Wohnung**  
Balkon, einarr.  
Bad, Delog. u.  
Bodenmoos, an  
ruh. Plaz. a. 1.  
10. zu vermieten.  
Kna. u. H D 100  
a. d. Gellertstr. 10  
6000

Beste Oststadtlage  
**3-Zimmer-Wohnung**  
m. Diele, einget.  
Bad, a. gema.  
höch. Besatz-  
mängelfreie.  
a. 1. 10. h. 13.  
entf. früh zu  
vermieten. durch  
J. Ostro, Karl-Ludwig-  
Str. 21. 2090

2-Zimmer-Wohnung  
mit Bad u. ar.  
Terrasse, in ruh.  
Zone an Alt. ruh.  
Überg. 10. 10. 35.  
Kna. u. H 45-  
W. Gellertstr. 21.  
\*5043

Gut möbl. Zim.  
10. 10. 35.  
Kna. u. H 45-  
W. Gellertstr. 21.  
\*5043

Berücksichtigt unsere Inserenten

Schlanker werden?  
**„Novo Orbal“**  
unschädlich und zuverlässig.  
(Bis 8-10 Pfund monatl. Gewichtsabnahme.) Karton für 2 w. ca. 3 Wochen Mk. 6.-  
Ludwig & Schütthelm  
D 4, 3 u. Filiale: Friedrichsplatz 19

Eine Wiederholung Ihrer Anzeige vervielfacht die Wirkung. Auch erhalten Sie von 3 Aufnahmen an Nachläd.

Sie haben mehr vom Sommer in der FREILUFT-Gaststätte im FREILUFT-Cafe

**Friedrichspark-Restaurant**  
mit seiner herrlichen schattigen Garten-Terrasse

**Rosengarten-Restaurant**  
Bekannt für Qualität  
Garten-Terrasse - Fernruf 415 61

Verbringen Sie die schönen Sommerabende bei einem Glas „Pflaster“ oder „Dortmunder Union Pils“ auf der Gartenterrasse des

**Union-Hotel**  
L 15-16 - Kaiserring - L 15-16

**Waldparkrestaurant „Am Stern“**  
Abends ab 1/9 Uhr: TANZ  
Jeden Samstag: Verlängerung  
Sonntags: Konzert  
:: Herrliche Autostraße bis zum Stern ::  
Telephon 228 66 5702

**Wellenreuther** Prachtvoller Kaffeegarten  
am Wasserturm

### Mietgesuche

Gut möblierte  
**2- bis 3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad u. Küche, in guter Lage zum 1. 9. gesucht. Aufchriften unter R F 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*5068

### Beteiligungen

Wir sind  
**3-4000 Mk.**  
In die Beteiligung als stille Teilhaber.  
Angebote unter S H 20 an die Geschäftsstelle d. Blattes. \*5065

### Stellengesuche

**2 Fräulein**  
jüden \*5067  
Stellung zum Bedienen  
Aufchriften unter S O 15 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Jüngeres Servierfräulein**  
Das im Bekleid. d. Berufsanwärterin ist. In die Stellung auf sofort in gutem Hause in Hotel, Café, auch Tagelohnd. Angebote unter S D 10 an die Geschäftsstelle d. Bl. \*5068

### Offene Stellen

**Tüchtige Mitarbeiter**  
für eine große Lebensversicherungs-Ges.  
gesucht  
Geboten wird hohe Provision, Spesen und bei Eignung Gehaltserhöhung. Aufchriften unter R B 151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*5069

**Perfekte Stenotypistin**  
zum baldigen Eintritt von hiesigem großem Industrieunternehmen  
gesucht  
Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. unter R F 155 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Maschinen-Schreiber(in)**  
mit 20 Stille geloch. Knoch. u. S E 17 an d. Geschäftsstelle d. Blattes. \*5069

**Werbedamen**  
für autoab. Artikel aus. hohen Verdienst gelocht. - Lohnvertr. - C 2, 13, 1 Treppe links, von 2 bis 5 U. \*5049

**Suche a. 1. 9. perfekte Verkäuferin**  
Büroverr. August Hauk, Friedrichsplatz, Nr. 21. 6001

**Personal**  
Jeder Herr finden Sie durch eine Anzeige in dieser Zeitung!

# Z

Zeitung-Anzeigen

der NMZ. haben sich in

**147 JAHREN**  
stets bewährt!

Jetzt kommt der Höhepunkt

Donnerstag, Freitag, Samstag!

# RESTE

u. ABSCHNITTE in grossen Mengen.

## Sommer-Schluss-Verkauf

# Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM